

Zuger Zeitung

10. März 2017, 07:34

Im Zeitraffer durch die Geschichte



Der ehemalige Lehrer Karl Bienz erzählt den Studenten Elias Hofstetter (links) und Patrick Achermann von früher. (Maria Schmid (Cham, 9. März 2017))

CHAM · Das Beratungs- und Ausbildungszentrum Schluechthof feiert das 100-Jahr-Jubiläum. Angehende Agrotechniker lassen in einer Ausstellung die Vergangenheit Revue passieren.

Nadine Wyss

redaktion@zugerzeitung.ch

Der Schluechthof in Cham hat eine bewegte Geschichte, die nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies geschieht mit einer Ausstellung, die gestern Nachmittag eröffnet wurde. Martin Pfister, Rektor LBBZ Schluechthof, begrüßte die Anwesenden und erklärte, dass dieses Projekt im Rahmen der Höheren Fachschule lanciert worden war. Ständerat Peter Hegglin, welcher als Bauernsohn auch zu den Absolventen dieser Schule zählt, wandte sich ebenfalls an die Gäste. Er hob die Wichtigkeit des Schluechthofes für die Zuger Landwirtschaft hervor. Für ihn trägt der Ausbildungsbetrieb mit seinen Innovationen massgeblich zum Erfolg der Zuger

Landwirtschaft bei. Man verfüge über gutausgebildete Leute und qualifizierte Nachfolger, und dies trotz der vielen Verlockungen und anderen Verdienstmöglichkeiten, welche der Kanton Zug biete.

Elias Hofstetter, angehender Agrotechniker HF, und seine Klassenkameraden hatten sich zum Ziel gesetzt, die Besucher auf eine Zeitreise mitzunehmen. Diese haben nun die Möglichkeiten, einiges über die Geschichte des Betriebes zu erfahren, in alten Büchern, Schriften und Schulheften zu stöbern oder die Fotos bisheriger Absolventen zu studieren. Schon bald erkennt man: Der Schluechthof hatte keinen einfachen Start. Der erste Anlauf scheiterte an der Vorstadtkatastrophe von 1887. Der erste Lehrgang 1917/18 musste wegen der damals grassierenden Spanischen Grippe verschoben werden. Die Maul- und Klauenseuche und der Zweite Weltkrieg stellten die Schule vor organisatorische Probleme. Die 1948 erworbene Liegenschaft Schluechthof wurde immer wieder erweitert und war 1993 Opfer eines Brandanschlages. Trotzdem konnte die Erfolgsgeschichte nicht aufgehoben werden. Nun steht ein weiterer Meilenstein an: der Umzug einzelner Betriebszweige in die ehemalige Versuchsanlage Chamau in Hünenberg.

Immer weniger arbeiten in der Landwirtschaft

Nachdenklich stimmt die Tatsache, dass der Anteil der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft stetig sinkt. Waren es im Jahr 1910 25,8 Prozent, sind es heute nur noch rund 2 Prozent. Der angehende Agrotechniker Marco Imfeld (23) aus Sursee erklärt: «Es besteht die Möglichkeit, in die Futtermittelindustrie, den Stahlbau oder in den Treuhandbereich zu wechseln.» Student Philipp Etterli (22) aus Boswil ist sich sicher: «Uns steht ein weiterer Strukturwandel bevor. Die Betriebe werden sich vergrössern und die Digitalisierung wird weiter Einzug halten.» So wird der Schluechthof, der auch als Beratungszentrum fungiert, seinen Mitgliedern weiterhin zur Seite stehen – für die nächsten 100 Jahre?

Diesen Artikel finden Sie unter:

<http://www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/zentralschweiz/zug/Im-Zeitraffer-durch-die-Geschichte;art9648,984969>